

Protokoll zur ersten, ordentlichen Mitgliederversammlung der „Worfeller Kerwegesellschaft“

Am 25.10.2014 trafen sich um 19:00 Uhr die 39 Mitglieder und Interessenten der „Worfeller Kerwegesellschaft“ im Bürgerhaus in Worfelden.

Die Versammlung wurde gegen 19:09 durch Torsten Hotz eröffnet.

Die Tagesordnung lautete wie folgt:

- 1. Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden**
- 2. Vorstellung des Zwecks und der Ziele der WKG nach Beschluss Gründungssitzung**
- 3. Änderungsanträge zur Satzung**
- 4. Aussprache zur Satzung**
- 5. Abstimmung über die Satzung in ihrer endgültigen Fassung**
- 6. Aussprache zur Beitragsordnung**
- 7. Abstimmung über die Beitragsordnung**
- 8. Verschiedenes**

Nach der Begrüßung aller Anwesenden durch Torsten Hotz, ging es weiter mit Punkt 2. Gründe zur Gründung des Vereins seien unter anderem, die Unterstützung der aktiven Kerweborsch/-mädscher und versicherungstechnische Gründe (Bisher haftete 1 Person).

Auch wurde das neu angedachte Konzept zur Worfeller Kerb vorgestellt. Der Freitag Abend soll nach wie vor, bei der Feuerwehr stattfinden.

Das Baumstellen am Samstag (am Bürgerhaus) ist nun als eigener Programmpunkt angedacht, mit Bieranstich, Presse, etc.

Der Kerwetanz am Samstag Abend bleibt ebenfalls im Bürgerhaus, nur wird die Hütchen- und Sektbar vom Verein übernommen.

Der Umzug am Kerwesonntag soll verlängert werden, und am Bürgerhaus enden, wo dann hoffentlich auch das Platzkonzert des Worfeller Spielmannszuges stattfindet. So könne man bei schlechtem Wetter das Konzert auch einfach in den Bürgerhaussaal verlegen.

Zu diesem Konzept kamen gleich Fragen auf. Unter anderem, warum man denn die Kerb ans Bürgerhausverlegen wolle, und ob man nicht mit dem Wirt in Verhandlung treten könne, um einen Zuschuss zur Band zu erhalten, oder ob man nicht sogar eine Zeltkerb starten wolle.

Die Antworten waren schnell gefunden. Der Hessische Hof, als zentraler Anlaufpunkt im Ort für den Kerwesonntag, würde nächstes Jahr nichtmehr zur Verfügung stehen. Also wolle man die „Chance“ nutzen, und die Kerb zentrieren. Also alles an einen Platz holen.

Aus Verhandlungen mit dem Wirt war schon die Genehmigung zur „selbstführung“ der Sekt- und Hütchenbar hervorgegangen. Mit diesem Ergebnis war man mehr als zufrieden.

Eine Zeltkerb wäre aktuell finanziell nicht zu stemmen.

Pause gegen 20:02

In Punkt 3 wurden Ideen für die entgültige Satzung gesucht.

Vorgelegt wurde die Mustersatzung. Geändert wurde folgendes:

- Stimmberechtigt ist nun jedes Mitglied ab 16 Jahren.
- Die Mitgliederversammlung steht an erster Stelle, wenn es um Entscheidungen geht.
- Der Kassenwart wurde ebenfalls zum Geschäftsführer ergänzt.
- Wenn der gewählte Kerwevadder schon im Vorstand vertreten ist, wird ein anderer aktiver mit in den Vorstand gewählt.
- Ab 5 Personen ist eine Vorstandssitzung „Entscheidungsberechtigt“.
- .-Vereinsausschluss wird durch Mitgliederversammlung bestimmt. (2/3 Mehrheit)

Durch einstimmige Abstimmung der Mitglieder (35 Anwesende Mitglieder) wurde die Satzung abgesehnet. (Punkt 5)

In Punkt 6 wurde die Beitragsordnung angesprochen.

Vorgeschlagen wurden sowohl 25€ Jahresbeitrag, als auch 18€ Jahresbeitrag.

In der folgenden Diskussion fallen Argumente, diverse Mitglieder sind nicht bereit, 25€ zu zahlen, aber keine „Leistung“ dafür zu erhalten.

Ein niedrigerer Beitrag wird gefordert. Man müsse sich dann eben um besseres Sponsoring kümmern.

In Punkt 7 einigt man sich mit 2 Gegenstimmen und 1 Enthaltung auf einen Beitrag von 18€ Jahresbeitrag ab einem Alter von 16 Jahren.

Als Kassenprüfer meldeten sich Martina Klink und Stefanie Petri freiwillig, und wurden durch einstimmige Abstimmung in ihr Amt erhoben.

Im Punkt 8 ging es dann darum, dass der komplette Vorstand einen Termin mit dem Bürgermeister zum Gespräch um den Kerwebaum plant.

Ausserdem meldete sich Jennifer Schett, um die Guntersblum Fahrt „über“ den Verein zu organisieren.

Unter anderem unterhielt man sich über den Verkauf von Fahnen an Kerb, ebenso wie generell mehr Dekoration im Ort zu verteilen.

Auch der Vorschlag zum Spendensammeln fiel.

Anschließend wurden Ideen zur Saaldecko abgegeben, und ob man nicht den Umzug vergrößern wolle. Also auch andere „Vereine“, und deren Abteilungen einzuladen, und eine Biergondel zu organisieren.

Dann wurde die Internetseite des Vereins vorgestellt. „www.worfeller-kerwegesellschaft.de“

Im Anschluss löste sich nochmal eine Diskussion über die Farbe der Gruppe, doch auch hier konnte Einigung gefunden werden. Die aktiven Worfeller Kerweborsch/-mädscher tragen weiterhin grün-weiss und die Eule.

Sitzungsende gegen 21:38 Uhr.